

Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Ober – Hörgern am Mittwoch, dem 03. Juli 2019 im Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Teilnehmer:

Lothar Düringer, Ulrich Zörb, Gerhard Reif, Sven Lawall, Peter Alles

Gäste:

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner, Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer, Erster Stadtrat Alexander Heise, Stadträtin Cornelia Scheurich, Stadträte Karl Heinz Alles, Carsten Bolz und Hagen Vetter, Stadtverordnete Dirk Eiser und Kurt Reuhl, sowie Uwe Müller, 1. Vorsitzender des Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg

Tagesordnung:

- 1.) Mitteilung des Ortsvorstehers
- 2.) 800-Jahr-Feier Ober-Hörgern im Jahr 2022
- 3.) Neugestaltung/Sanierung der Weehd
- 4.) Stand der Bauarbeiten Vergaben (ehemaliges TFV-Vereinsheim und Feuerwehrgerätehaus)
- 5.) Parksituation in den Ober-Hörgerner Straßen
- 6.) WLAN Hotspots
- 7.) Örtliche Angelegenheiten
 - a) Nahverkehrsplan
 - b) Friedhofgestaltung
 - c) Sonstiges

Zu TOP 1

- a) Seit über einem Jahr steht nun schon die gelbe Mitfahrbank in der Licher Straße, Fahrtrichtung Gambach. Seit dieser Zeit sollte aber auch unmittelbar an dem Schild eine Markierung angebracht werden, damit der Blick auf diese Mitfahrbank nicht durch parkende Autos verhindert wird. Leider ist bis zum heutigen Tag noch nichts dergleichen geschehen. Es sollte also unser aller Anliegen sein, diese gute Idee auch durch entsprechende Maßnahmen – sprich die Anbringung der Fahrbahnmarkierung – mit Leben zu erfüllen. Leider fällt dies in die Zuständigkeit von Hessen Mobil. Bislang wird eine Anbringung von Fahrbahnmarkierung durch Hessen Mobil abgelehnt.
- b) Ein besonderes Ärgernis ist für den Ortsbeirat die Situation im nördlichen Bereich des DGH. Durch den Ausbau des Feuerwehrgerätehauses befindet sich die Außenanlage unmittelbar hinter der Fensterfront immer noch in einem nicht mehr länger hinzunehmenden Zustand. Der Bauhof wurde gebeten, doch wenigstens die Fläche unmittelbar hinter den Waschbetonplatten zu planieren und neu einzusäen. Leider bisher vergeblich. Demnächst finden im DGH einige Feiern und die „Kloa Ober-Hörgern Kerb“ statt. Deshalb werden die Verantwortlichen der Stadt nochmals darum gebeten, die Freifläche in einen benutzbaren Zustand zu versetzen. Nach Aussage unserer Bürgermeisterin ist dies zu Zeit aufgrund der personellen Situation im Bauhof nicht möglich, zumal das Wetter auch für das Einsäen von Gras nicht optimal sei.
- c) Am 28.08.2019 findet um 18:30 Uhr im DGH Ober-Hörgern eine Schulung zur fachgerechten Anwendung der Defibrillatoren statt. Anmeldungen können bei der Stadtverwaltung, bei Frau Stefanie Peter vorgenommen werden. Der 1. Stadtrat Alexander Heise gibt weitere Erläuterungen dazu.

Zu TOP 2

Erläuterung des Ortsvorstehers:

Die älteste erhaltene Erwähnung des Dorfes stammt aus dem Jahr 1222, als in einer Schenkungsurkunde für das Kloster Arnsburg erstmals der Name **Hörgern** bzw. **Hergeren** genannt wird.

Im Jahr 1971 feierte Ober-Hörgern allerdings sein 700-jähriges Bestehen. Danach dürften die Ober-Hörgerner im Jahr 2021 erst das 750-jährige Gründungsjubiläum feiern. Dies ist auch die Ansicht des Magistrats, wie Bürgermeisterin Dr. Tammer in ihrer Mail vom 10.05.2019 mitgeteilt hat.

Aber es gibt ja das Solms-Laubach'sche Archiv und Gerhard Steinl aus Hungen, der Kartenmaterial und einen Auszug aus dem Arnsburger Urkundenbuch Nr. 23 vom 13.03.1222 zur Verfügung gestellt hat. Darin ist explizit der Namen „Hergeren“ erwähnt. Und genau dieses „Hergeren“ ist auf dem vorerwähnten Kartenmaterial rechts des Wetterlaufs eingetragen. Nach Ansicht von Herrn Steinl handelt es sich zweifelsfrei um das heutige *Ober-Hörgern*. Soviel zur Faktenlage.

Die damaligen Ober-Hörgerner Verantwortlichen hatten vor 48 Jahren auch schon Bedenken bezüglich des Gründungsjahres, sie mussten sich allerdings damals den Aussagen des Hessischen Staatsarchivs in Darmstadt beugen und haben eben 1971 das Fest „700 Jahre Ober-Hörgern“ gefeiert.

Uwe Müller, der 1. Vorsitzende des *Freundeskreis Burg und Stadt Münzenberg e.V.*, erläutert in einer ausführlichen Zusammenfassung die geschichtliche Entstehung und die große wirtschaftliche Bedeutung Hergeren bzw. Ober-Hörgern in der damaligen Zeit. Nach seiner Meinung wäre eine 800-Jahr-Feier im Jahr 2022 gerechtfertigt.

Der Magistrat vertritt jedoch weiterhin die Ansicht, dass im Jahr 2021 das 750-jährige Bestehen gefeiert werden sollte. Dem Ortsbeirat bleibt es jedoch vorbehalten über eine Feier zum 750. Bestehen im Jahr 2021 bzw. über das 800-jährige Jubiläum im Jahr 2022 zu entscheiden. Das Vorgehen diesbezüglich soll in Kürze mit den Ortsvereinen abgestimmt werden.

Zu TOP 3

Erläuterung des Ortsvorstehers:

Die Firma Per Spormann hat mit Schreiben vom 07.05.2018 Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen, über die der Ortsbeirat in der OB-Sitzung am 07.08.2018 auch ausführlich diskutiert hat. Damit alle Anwesenden auf dem aktuellen Stand sind, wird das Ergebnis der damaligen Diskussion und die daraus resultierenden Vorschläge des Ortsbeirates durch Ortsvorsteher Lothar Düringer verlesen (nachzulesen im Protokoll der Sitzung vom 07.08.2018, TOP 2)

Ergänzend dazu hat die Bürgermeisterin am 19.12.2018 dem OB-Mitglied Peter Alles folgende schriftliche Mitteilung zukommen lassen:

Wir haben in unserem montäglichen Meeting folgenden Ablauf besprochen:

- 1.) Entfernung der Insel (Terminabsprache zwischen Bauhofleitung und Butzbach), Zwischenlagerung und nach Abtrocknung Lagerung der Steine am Bauhof, Restmaterial wird durch Bauhof entsorgt.*
- 2.) Schlammabsaugung (spätes Frühjahr, damit die Fische eine möglichst gute Chance haben, das zu überleben), Ausbringung des Materials. Könntest Du bitte klären, ob das von einem ortsansässigen Landwirt abgesaugt und dann auf ein Feld (außerhalb der Wasserschutzonen) ausgebracht werden kann?*
- 3.) Von Seiten der Verwaltung erfolgt die Ausschreibung der Hangsicherung und des Neuaufbaus der Bruchsteinwand.*

Diese Mitteilung steht jedoch im Widerspruch zum Schreiben des Magistrats vom 04.09.18.

Soweit zum derzeitigen Sachstand.

Diskussion:

Eine Schlammabsaugung durch einen ortsansässigen Landwirt ist nicht möglich. Deshalb wurden Angebote von der Stadt diesbezüglich eingeholt. Leider ist nur ein Angebot durch eine entsprechende Firma eingegangen. Die Problematik hierbei stellt der Schilfbewuchs dar. Dieser ist schon seit Jahren nicht in den Griff zu bekommen, somit wäre eine Komplettentfernung notwendig. Der Bauhof der Stadt Butzbach hat angeboten, entsprechende Gerätschaften bereitzustellen. Aber auch damit könnte das Schilf nicht vollständig beseitigt werden. Bislang konnte noch keine Firma gefunden werden, die in der Lage ist, das Schilf und die Insel vollständig zu entfernen. Peter Alles will nochmal bei Garten- und Landschaftsbauern nachfragen. Er favorisiert die Entfernung mit Hilfe eines in die Weehd einzusetzenden Minibaggers.

Zu TOP 4

Erläuterung des Ortsvorstehers:

Ein weiteres Jahr ist vergangen, ohne dass das ehemalige TFV-Vereinsheim fertiggestellt bzw. seiner neuen Bestimmung übergeben werden konnte. In der OB-Sitzung am 07.08.2018 hat der Ortsbeirat die Arbeitsweise des beauftragten Architekturbüros für inakzeptabel erachtet und die Verwaltung aufgefordert dafür zu sorgen, dass diese Umbaumaßnahme endlich zügig abgeschlossen werden kann.

Weiterhin interessiert es den Ortsbeirat, wie es mit den Ausbauarbeiten für den Anbau des Feuerwehrgerätehauses weitergeht. Ganz zu schweigen von dem unansehnlichen Erdhaufen, der auch die Nutzbarkeit der Freifläche vor dem DGH erheblich einschränkt.

Diskussion:

Die Bürgermeisterin steht im ständigen Austausch mit der Feuerwehr und dem Planer. Der Planer wurde mittlerweile gewechselt, aber noch immer sind nicht alle Unstimmigkeiten beseitigt. Zumindest sollen demnächst die Küche eingebaut, sowie die fehlerhafte Eingangstür ausgetauscht werden.

Im Feuerwehrgerätehaus sollen in den kommenden Tagen die Fenster und Türen installiert werden, sodass dann als nächstes die Wand zwischen dem alten Gerätehaus und dem Neubau eingerissen werden kann. Zur Beseitigung des Erdhaufens können jedoch keine Angaben gemacht werden.

Zu TOP 5

Erläuterung des Ortsvorstehers:

Die Parksituation in den Straßen aller vier Stadtteile hat sich derart negativ verändert, dass dies auf Dauer nicht mehr zu akzeptieren ist. In Ober-Hörgern gibt es glücklicherweise recht breite Straßen. Aber gerade im Ortskern gibt es viele Gebäude mit ausreichendem Platz in den Innenhöfen, um darin die Fahrzeuge zu parken.

Bekanntlich gibt es für die Stadt eine Stellplatzsatzung, die am 15.05.2019 von der Stavo verabschiedet und am 11.06.2019 in der BZ veröffentlicht wurde. Für jede Wohnung > 60 qm sind 2 Stellplätze für PKW nachzuweisen. Dies gilt zunächst nur für Neubauten. Aber auch bei bestehenden Anlagen kann die Herstellung notwendiger Garagen und Abstellplätze nachträglich verlangt werden. Deshalb wird an die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger von Ober-Hörgern appelliert, die Fahrzeuge, soweit dies möglich ist, in den Höfen zu parken.

An die Bürgermeisterin wurde kürzlich anlässlich des „Spazier-mit-mir“-Termins die Bitte herangetragen, für die Gambacher Straße eine Regelung zu finden, damit der Baustellenverkehr nicht durch abgestellte Fahrzeuge und Anhänger behindert bzw. blockiert wird. Die Bürgermeisterin bat den OB um eine Stellungnahme.

Daraufhin hat der Ortsbeirat einstimmig die Einrichtung eines vorübergehenden halbseitigen Halteverbots in der Gambacher Straße vom Gässchenweg bis zum Anwesen Rohrbach befürwortet. Die endgültige Entscheidung bleibt dem Ordnungsamt, in Absprache mit der Polizei vorbehalten.

Gleichzeitig appelliert der Ortsbeirat an die Vernunft der Anwohner, nicht mutwillig durch das Abstellen von Fahrzeugen und Anhängern die Durchfahrt von Baufahrzeugen zu behindern.

Der Magistrat hat mittlerweile beschlossen, dass bis zum 31.12.2019 ein halbseitiges Halteverbot von der Gambacher Straße 20 bis 28 gilt. Des Weiteren sollen auch Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden, da einige Anwohner der Meinung sind, dass die Baustellenfahrzeuge sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 kmh halten.

Zu TOP 6

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 14.12.2018 die Schaffung von frei zugänglichen öffentlichen WLAN-Hotspots für die Stadt Münzenberg beschlossen.

Der Magistrat empfiehlt für den Stadtteil Ober-Hörgern als Standort das DGH. Der Ortsbeirat stimmt dem einstimmig zu.

Zu TOP 7

a) Nahverkehrsplan

Erläuterung des Ortsvorstehers:

In der Waldsitzung der Stavo am 28.06.2019 wurden die Stadtverordneten und auch die Gäste offensichtlich davon überrascht, dass bis zum 19.07.2019 eine Stellungnahme zu diesem Thema erfolgt sein muss. Dieser Punkt wird deshalb noch in die Tagesordnung aufgenommen, da darüber auch mit den Ortsbeiräten aller Stadtteile gesprochen werden sollte. Es geht u.a. darum, den Schülerverkehr, sowie die Sonntags- und Abendverbindungen zu verbessern und dadurch eine Aufnahme in die Kategorie II (derzeit III) zu erreichen. Die Stadtverordneten haben daraufhin am 28.06.2019 den Magistrat aufgefordert die Verbindungsqualität zu verbessern.

Diskussion:

Die Bürgermeisterin teilt jedoch mit, dass sich nichts ändern wird, da die aktuellen Verbindungen bereits der Kategorie II entsprechen. Am Wochenende und abends würde sich aufgrund der schlechten Verbindungen eventuell Linientaxis lohnen, die allerdings teurer als die Linienbusse wären, aber von den Zeiten her viel flexibler sind. Der Magistrat wird sich dafür einsetzen.

An den schlechten Schulbus-Verbindungen nach Gießen wird sich leider auch nichts ändern, da hierfür der Kreis zuständig ist und für die Stadt Münzenberg der Standort Butzbach gilt.

b) Friedhofsgestaltung

Erläuterung des Ortsvorstehers:

Seit dem Jahr 2005 wurden auf dem Ober-Hörgerner Friedhof 38 Personen beigesetzt, davon 10 Sargbestattungen, 27 Urnenbestattungen und ein Baumgrab. Auf dem Friedhof gibt es noch Platz für 15 weitere Sargbestattungen, die aber wahrscheinlich rückläufig sein werden. Das wären rechnerisch noch fast 30 Jahre.

Bis zum Jahr 2028 müssen in dem linken Grabfeld alle 40 Gräber abgeräumt werden, da die Liegezeit dafür abgelaufen ist. Dann stünde dieser Bereich wieder für weitere Gräber zur Verfügung.

Für die nächsten Sitzungen soll dies somit zum Tagesordnungspunkt werden, um über die künftige Gestaltung der freien Flächen zu diskutieren.

c) Sonstiges

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass die Stadt Münzenberg als eine von sieben Kommunen in das Stadtentwicklungsprogramm des Land Hessen aufgenommen wurde.

Die Begrenzungspfosten am Ortsausgang in Richtung Eberstadt werden regelmäßig umgefahren oder umgestoßen. Auch vom Erscheinungsbild sind diese nicht sehr ansprechend. Es wird angeregt hier eine Änderung bzw. Neugestaltung an Hessen Mobil heranzutragen.

Es wurde von Anwohnern im Bereich des Baugebietes die Säuberung der Senkkästen kritisiert. Es wäre lobenswert, wenn dies durch den Bauhof übernommen werde. Es wurde angemerkt, dass in der Vergangenheit die Senkkästen durch die Bewohner gereinigt wurden. Die Bürgermeisterin teilte jedoch mit, dass eine Reinigung durch den Bauhof stattfindet.

Münzenberg, 15.07.2019

Lothar Düringer (Ortsvorsteher)

Sven Lawall (Schriftführer)